

Hohl

Von Schniefe

Wenn ich mich umblicke, sehe ich sie sitzend, wartend, starrend, ihre Blicke nur auf mich gerichtet, sehen mich an aus hohlen Augen, hohlen Köpfen, gefüllt mit verzerrten Idealen, die unwesentlich wesentlich vom Eigentlichen abweichen und ich beginne zu sprechen, die leise Rebellion meiner Worte versucht zu ihnen durchzudringen, doch sie starren nur und ihre Blicke trüben sich. Sie versuchen zu verstehen, doch lehnen sie ab es zu begreifen, dass es die Wahrheit ist, die ich spreche. Ich versuch es ihnen zu erklären, doch ihr Verstand ist zu vernebelt von den Lügen, als das er das Wahre erkennen könnte. Meine Stimme überschlägt sich, ich schreie ihnen die Wahrheit entgegen, doch ihre Ohren sind taub für mein Flehen. Und nun stehen sie auf und kommen auf mich zu, fangen an zu flüstern, immer den gleichen Satz, fortwährend, immer lauter bis sie schreien und ich kauere mich zusammen, geschlagen von der Macht der Worte, der falschen Ideale und sie greifen nach mir, saugen mit ihren Worten meine Worte auf und machen mich hohl wie eine Porzellanpuppe, nehmen mir mein Wissen, meine Überzeugung und zerstören meinen Glauben bis sie mir die falschen Worte injizieren und ich die selben Worte flüstere.